

# Rheinfelden hat «ausgeraucht»

## Wuhrmann verkauft an Villiger Söhne AG

Valentin Zumsteg

Was 1876 in Rheinfelden begonnen hat, findet jetzt ein Ende: Die Wuhrmann Cigars AG gibt die Produktion und den Standort Rheinfelden auf.

RHEINFELDEN. Ganz überraschend kommt der Schritt nicht: Die Zahl der tabakverarbeitenden Unternehmen ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten stark zurückgegangen. Heute gibt es mit Villiger Söhne AG, Burger Söhne AG und Wuhrmann Cigars AG noch drei Firmen. Wenn nun Villiger Wuhrmann schluckt, sind es noch zwei.

### Keine Überlebenschance

«Ein Kleinst-Unternehmen wie wir findet in diesem internationalen Markt kein Überleben. Die von den Gesundheitsbehörden verlangten Bildwarntexte und Rauchverbote erschweren die Produktion, den Vertrieb und Verkauf für ein Unternehmen unserer Grösse erheblich», hielt Thomas Wuhrmann, CEO und Verwaltungsratspräsident der Wuhrmann Cigars AG, gestern anlässlich einer Medienorientierung fest. «Der Zeitpunkt ist jetzt richtig. In den letzten 20 Jahren ist der Zigarrenmarkt in der Schweiz jährlich um etwa fünf Prozent geschrumpft – bei uns etwa um die Hälfte. Wir haben regelmässig restrukturiert, doch wir wussten, irgendwann geht es nicht mehr», so Thomas Wuhrmann. Indem Wuhrmann Cigars in der Firma Villiger aufgehe, sei sichergestellt, dass die Produkte von Wuhrmann weiterhin in der Schweiz und neu auch in den Wachstumsmärkten China, Russland und Indien erhältlich sind. Die beiden erfolgreichsten Produkte der Rheinfelder Stumpfenfabrik, «Habana Feu» und «Wuhrillos», werden mit einem jährlichen Produktionsvolumen von rund drei Millionen Stück in Zukunft von Villiger Söhne AG im luzernischen



Bis spätestens im Juni wird die Produktion von Rheinfelden nach Pfeffikon verlegt.

Foto: Valentin Zumsteg

Pfeffikon produziert und vertrieben. Die übrigen Wuhrmann-Produkte – rund 40 Stück – werden eingestellt.

### Naheliegender Partner

Gegründet wurde das Familienunternehmen Wuhrmann 1876. Die Firma ist eine der ältesten Zigarrenmanufakturen Europas. Heute wird sie von den Brüdern Thomas und Albi Wuhrmann in fünfter Generation geführt. Villiger Söhne AG und Wuhrmann Cigars arbeiten schon seit einigen Jahren eng zusammen, so etwa beim Rohmaterialeinkauf. «Es ist deshalb naheliegend, dass Villiger unser Wunschpartner ist», wurde gestern betont.

«Die Produkte der Wuhrmann Cigars AG runden unser Sortiment ideal ab», erklärte Heinrich Villiger, Inhaber und Verwaltungsratspräsident der Villiger Söhne AG. Seine Firma zählt 800 Mitarbeitende, davon 180 in der Schweiz. Der Umsatz betrug im letzten Jahr 185 Millionen Franken.

Insgesamt werden pro Jahr etwa 600 Millionen Stück Zigarren, Cigarillos und Stumpfen verkauft.

Zum Kaufpreis für die Wuhrmann Cigars AG machten die beiden Firmen keine Angaben. Bis spätestens im Ju-

ni 2008 sollen die Maschinen und die Produktion von Rheinfelden nach Pfeffikon verlegt sein. Für die Angestellten kam die Nachricht der Firmenaufgabe überraschend, einige reagierten schockiert.

### KOMMENTAR

## Tradition zu Ende

Der feine Duft exotischer Tabakblätter, der edle Geruch rauchender Zigarren! Wer je einmal zu Besuch in der Zigarrenfabrik Wuhrmann war, wird diese besonderen Eindrücke nie vergessen. Mit der Übernahme der Wuhrmann Cigars durch Villiger und der Schliessung der Zigarrenproduktion in Rheinfelden geht eine Jahrhunderte alte Tradition zu Ende. Der steigende Druck des Marktes, veränderte Konsumgewohnheiten und die überdimensionierten Anti-

raucherkampagnen schränken die Entwicklungsmöglichkeiten der Wuhrmann Cigars als KMU-Unternehmen zunehmend ein. In Anbetracht der Internationalisierung des Zigarrenmarktes ist der Verkauf an die viel grössere Villiger AG nur die logische Konsequenz. Das engagierte Management hat vieles versucht – leider vergebens. Der Markt nimmt keine Rücksicht auf Traditionen – auch wenn sie noch so schön sind.

WALTER HERZOG  
walter.herzog@nfz.ch